



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCIV. Nähere Erklärung des Markgrafen Friedrich, welchergestalt er dem Bischofe Konrad von Havelberg die Verleihung des Altares zu Rühstedt verstatet habe, vom Jahre 1469.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

mit allen rechten und rechticheyden, wo mann dy benomen mag, als dy bynnen eren grenitzen gelegen ifs, nichts nicht uthgenommen, In maten dat dy obgenannten van Mintfede gehatt hebben, to eynen rechten ewygen eygendhom mit Crafft und macht disfs Brives, Also dat sy dat hebben, nütten, besittten und gebruken scholen und mogen, als ewyges eygendhoms recht und gewonheit ifs, voreygen en hiran allent, wat wy en van rechts und wonheytt wegen voreygen scholen und mogen, doch yderman unschedeliken an syner rechtikeit. Getugen sint des dy Erwerdigen, wolgeborn, Edeln, gestrengen und vesten, unse Rede, hofgefunde und live getrewen, Here Fridrick to Lubus unse Canzler, und Diderick to Brandenburg, Bischoppe, Fredrick Grave to Orlamünde, Gotfryt grave to Holloch und to Tzygenhayn, Albrecht grave von Mulinge und Here to Barbey, Ernst grave und here to Mansfelt, Peter here to Sterneberg, Boto von ylborg here to Sonnenwalde, Buffo van Alvensleve unse overmarschalk, Jorg van Waldenfels unser Kammermester, Nickel Pul Ritter, Arndt von Luderitz unse voyt to Tangermünde, Hans van Kneffbeke, Hennigk van Bödendick, Sygmund von Rotenburg, Hans van Sliwen und vil mer der unfern, gnug loßwerdig. To urkunde mit unsem grotzien anhangenden Insigel vorßgelt. Datum Tangermünde, Am Middewecken na Corporis Cristi, Anno etc. LXVII^o.

Gerden's Cod. VIII. 686.

CCIII. Herzog Heinrich von Mecklenburg quittirt den Churfürsten Friedrich wegen des Gefalttes als Hauptmann der Prignitz, im Jahre 1468.

Wir Hinrick, van godes gnaden hertoge to mekelnborgh, furste to wenden vnd Grene to Zwerin etc., Bokennen apenbar betugende vor allweme, dat wy van deme hochgebormn fursten, hern ffrederike, Marggrenen to Brandenborgh vnd kurfursten etc., vnserm leuen hern vnd Swager hebben an redeme golde entfanghen anderhalb hundert gude rynske gulden van wegghen der houedmanschap, also wy de prignenitze vordegedinghen vnde beschermen, dar van wy sine leue qwiteren, leddich und lotz laten, so dat sine leue van vns edder nemande darumme furder manunghe schale lyden, in craft deses vnser Qwitebreues, den wy deshaluen mit vnserm Secrete to orkunde beuestigen vnd befehlen laten hebben. Gheuen tor wilfnacke, am Mydewecken na dem fondaghe Jubilate, Anno domini etc. LXVIII^o.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinet's-Archives.

CCIV. Nähere Erklärung des Markgrafen Friedrich, welchergestalt er dem Bischofe Konrad von Havelberg die Verleihung des Altars zu Rühstedt verstattet habe, vom Jahre 1469.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich — das wir In vorzeiten vmb sunderlicher lieb vnd fruntschafft willen, Bischoff Conrate seliger gedechtnus, etzwen Bischohue zu havelberg vnd seinen nachkomen Bischohen derselben kirchen, befohlen auch macht vnd walt gegeben haben, das sie vnser lieben frowen altar zu Ruhstede, den wir vnd vnser herfschafft zuuerleyhen haben, So offte furder noth ist den zuuerleyhen, von vnser vnd vnser

herſchaft wegen, vnd nicht anders vorleyhen ſollen, Als das vnſer verſigilter brieff dar vber geben aufweyſet, alſo geſteen wir den gnanten Biſchouen, die ye zu zeyten Biſchoue zu Havelberg ſein, ſolliche macht vnd beſolung nach lawt des briues vnd auch nicht meher oder weyter, denn er Inholt, vnd ob einiche miſbruchunge oder anderung dar vber geſchege, oder vorgeſehen worde, oder wer, des geſteen wir nicht, Solt auch vnſer wille nymmermehr geſein, Sundern vnmechtigen ſolichs alles mit diſem briue: vnd daſſelbe ſol auch gantz nicht crafft oder macht haben, noch vns vnd vnſer herſchaft, an vnſer gerechtigkeit der leyhung ſolichs altars hinder noch ſchaden thun oder brengen In keinerley weys zu ewygen zeyten, vngeuerlichen. Zu vrkund mit vnſerm Anhangenden Inſigel verſigilt vnd geben zu Tangermunde, am mantag Nach aller heiligen tag, Anno domini etc. M^o CCCC^o Im LXIXten Jare.
Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche XVII, 42.

CCV. Biſchof Wedego von Havelberg beſtätigt einen in der Pfarrkirche zu Pritzwalk errichteten Altar und die Stiftungsurkunde deſſelben, im Jahre 1471.

In nomine domini Amen. Mathes Meyger, Andreas Heynemann, Theodorius Ylemann et Joachim Kernenitz, testamentarii honeste matrone Katharine legitime uxoris quondam Maſs Wyzen in domino defuncti, moram trahentes in Pritzwalck, omnibus et ſingulis Chriſti fidelibus cupimus fore notum, quatenus — deſiderantes ſibi ac ſuo viro prefato in Domino defuncto nec non eorum progenitoribus theſaurum ſolutarem, qui ſuorum omniumque fidelium ſalubriter exſtinguit penalitatem peccatorum, — ad divini cultus amplificationem et omnipotentis Dei et glorioſe Virginis Marie Dei genetricis, omniumque ſanctorum in laudis augmentum et fidelium animarum remedium ac ſalutem, altare, noviter in eccleſia parochiali Sancti Nicolai in Pritzwalck, Havelbergenſis Dioceſeos, in dextra parte a latere prope porticum eccleſie prefate ſitum, erectum et per dictos testamentarios ex commiſſo constructum, in honorem omnipotentis Dei et ſpecialiter beate Marie Virginis et ſanctorum undecim millium virginum martyrum confecratum, certis elemoſinis ac redditibus infra expreſſis, de conſenſu honorabilis viri Domini Matthei Meyger, diſce eccleſie Plebani, fundavimus, inſtituimus ac per preſentes inſtauramus, ipſumque altare cum quibusdam certis redditibus, ab certis incolis ville Rackentyn ſublevandis, pro nunc ibidem degentibus ac eorum ſequacibus curias ac manſos eorum prefatorum poſſidentibus et colentibus, ſcilicet a Johanne Otten tria talenta Brandenburgienſia minus quatuor item ab eodem duodecim ſolidos Brandenburgienſes, ab Antonio Kambat tria talenta Brandenburgienſia, a Balthazare tabernatore viginti ſeptem ſolidos Brandenburgienſes, a relieta Gergke Cleynen viginti ſeptem ſolidos Brandenburgienſes, a Godmann Suren viginti ſeptem ſolidos Brandenburgienſes, a M... pro feſto viginti ſeptem ſolidos Brandenburgienſes, qui cenſus et redditus comparati ſunt per trecentos Florenos Rinenſes juſti ponderis ac bone monete et valoris; In villa de curia et manſis Petri Paventz duo talenta Brandenburgienſia et quinque ſolidos Brandenburgienſes, in villa Falckenhagen de curia Hermen Bedeckens et manſis adjacentibus curie duodecim modios ſiliginis comparatos per viginti florenos renenſes bone monete et juſti ponderis, a domo Hermanni Scroders tres florenos renenſes pro quinquaginta florenis renenſibus comparatos, dotavimus atque dotamus per preſentes ſibique nomine dotis applicamus et assignamus in perpetuum apud dictum altare permanſuris. Si vero dicti redditus reempti fuerint in toto aut in parte, tunc novi redditus quanto citius per Scabinos oppidi Pritzwalck, Havelbergenſis dioceſis, comparari debeant ſine mora. Ad dictum etiam altare ſeu redditus elemoſina-